©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

fährdet. Laut aktuellen Roten Listen in Kärnten, der Steiermark und Wien vom Aussterben bedroht, im Burgenland stark gefährdet, in Niederösterreich gefährdet. In Oberösterreich sind bodenständige Populationen nicht anzunehmen oder fraglich.

Gefährdungsfaktoren: Klimatische Ursachen (witterungsbedingte Ungunstjahre), Lebensraumzerstörung, z.B. Beseitigung von Obstbäumen und Schlehenhecken durch Kommassierungen, Infrastrukturprojekte (Straßenbau, Siedlungserweiterung etc.), Pestizideinsatz in Obstbaumkulturen, Streusalzeinsatz (z.B. in Kirsch- und Nußbaumalleen), Überhandnahme künstlicher Lichtquellen (Anlockwirkung).

Schutzmaßnahmen: Verstärkter Schutz bzw. Neupflanzung von (Obst-)bäumen (insbesondere Kirsche und Esche), generelle Reduktion des Pestizideinsatzes, Reduzierung von künstlichen Lichtquellen (insbesondere mit hohem UV-Anteil), eventuell Bestandsstützungsmaßnahmen (wie z.B. in Wien und der Steiermark bereits durchgeführt) durch Zucht und Freilassung von Faltern.

Dipl.-Ing. Dr. Helmut Höttinger, Neugasse 3, A-7321 Raiding, Österreich
e-mail: hoetti@edv1.boku.ac.at

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., „Entomofauna Germanica" und „Entomologische Nachrichten und Berichte" – Wege zur Erforschung der Insektenfauna Deutschlands.

Im Jahre 1992 wurde in Dresden die Entomofaunistische Gesellschaft e.V. gegründet. Sie umfasst heute über 300 Mitglieder aus ganz Deutschland, aber auch aus der Schweiz und Österreich. Im Statut wurde formuliert: „Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen darin, das Wissen über Entomologie und die Erforschung entomologischer Probleme zu fördern. Besonders unterstützt werden alle Bestrebungen zur Erforschung der heimischen Fauna."

Zur Erfüllung dieser Aufgabe nahmen wir uns vor, die Verbreitung aller Insektenarten in den einzelnen Bundesländern aus der Literatur, aus Sammlungen, Karteien und Datenbanken zusammenzutragen und nach und nach in einzelnen Bänden zu publizieren. Wo der Kenntnisstand geringer ist, wollten wir uns mit einer kommentierten Checkliste begnügen. Zunächst begegneten wir mit einem Projekt „Entomofauna Germanica" – das ohne finanzielle Förderung lief und läuft – allerhand Skepsis und abwartender Haltung. Doch überwog der Enthusiasmus, und wir können

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

heute bereits auf mehrere Bände verweisen, in denen die Verbreitung der Coleoptera (6858 Arten) und Lepidoptera (3602 Arten) in den einzelnen Bundesländern in verschiedenen Zeithorizonten und Status dargestellt wird. Für die Diptera (fast 9200 Arten) wurde eine Checkliste vorgelegt. Diese Werke entstanden jeweils als Gemeinschaftsarbeit vor allem in ihrer Freizeit nebenberuflich tätiger Entomologen.

Bisher erschienene Bände der „Entomofauna Germanica":

- Band 1: KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 185 pp.
- Band 2: SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & STARK, A. (Hrsg.) (1999): Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Studia dipterologica, Supplement 2: 354 pp.
- Band 3: GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5: 216 pp.
- Band 4: DATHE, H. H. (Hrsg.) (in Vorbereitung): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 6.
- Band 5 und 6 sollen die anderen Insektenordnungen enthalten.

Alle Bände können über die Geschäftsstelle der Entomofaunistischen Gesellschaft bezogen werden.

Die Entomofaunistische Gesellschaft war in der glücklichen Lage, eine bereits eingeführte Zeitschrift für die Veröffentlichung von faunistischen Forschungsergebnissen, aber auch für Vereinsnachrichten nutzen zu können: die „Entomologischen Nachrichten und Berichte". Diese Zeitschrift wurde 1957 als „Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde" bzw. „Mitteilungsblatt für Insektenkunde" gegründet, die nach wenigen Jahren ihre Titel in „Entomologische Nachrichten" bzw. „Entomologische Berichte" änderten, bis sie ab 1982 als „Entomologische Nachrichten und Berichte" - vereinigt nunmehr - im 44. Jahrgang erscheinen.

Alle zwei Jahre finden Vortragstagungen der Entomofaunistischen Gesellschaft statt. Die diesjährige Tagung fand vom 13. bis 14. Mai 2000 in Üdersee bei Eberswalde statt und wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Entomologischen Institut veranstaltet.

Wir haben mit großer Freude die Gründung einer „Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik" zur Kenntnis genommen und ebenso erfreut die Herausgabe einer Zeitschrift „Beiträge zur Entomofaunistik". Die Entomofaunistische Gesellschaft möchte Ihnen allen zu diesen beiden Gründungen sehr herzlich gratulieren und Ihrer Gesellschaft und Ihrer Zeitschrift eine gedeihliche Entwicklung zum Wohle der Faunistik wünschen!

Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer (Vorsitzender), Entomofaunistische Gesellschaft, Postfach 202731, D-01193 Dresden, Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Entomofaunistische Gesellschaft e.V., "Entomofauna Germanica" und "Entomo-logische Nachrichten und Berichte" - Wege zur Erforschung der Insektenfauna Deutschlands. 88-89